

AHV-Revision in Arbeit

Nullgutachten wurde bereits erstellt

VADUZ Kurz- bis mittelfristig ist davon auszugehen, dass die AHV-Anstalt ihre Rentenleistungen problemlos erbringen kann - auch dank des guten Jahres 2012. Das Fondsvermögen erhöhte sich auf das 10,6-fache einer Jahresausgabe. Dies schrieb der AHV-Verwaltungsratspräsident Peter Wolff im Vorwort des Jahresberichtes. Um diese komfortable Situation beizubehalten, wird jedoch eine AHV-Revision nicht zu umgehen sein, meint der VU-Abgeordnete Christoph Wenaweser, der die Regierung vergangene Woche nach dem aktuellen Stand der Dinge fragte. Wie der Beantwortung der Kleinen Anfrage zu entnehmen ist, wurde bereits ein sogenanntes Nullgutachten, basierend auf dem aktuellen Versicherten- und Rentnerbestand, in Auftrag gegeben. Dieses traf Ende August ein und wird die Basis für die zu treffenden Entscheidungen - und somit auch für den allfälligen Bericht und Antrag an den Landtag - sein. Derzeit beschäftigt sich ein von der Regierung eingesetztes Monitoring-Gremium mit der Frage nach einer AHV-Revision. «Diese Arbeiten werden mit der nötigen Sorgfalt vorgenommen», heisst es in der Beantwortung der Regierung. Der Zeitpunkt der Überweisung eines Berichts und Antrags an den Landtag hänge vom Fortgang der Berechnungen und vom Ergebnis der Vernehmlassung ab, daher könne heute nicht mit hinreichender Genauigkeit abgeschätzt werden, wann Wenaweser und Co. sich dem Thema annehmen können. (red)